



**Der getreue Reiß-Gefert durch Ober- und
Nieder-Teutschland**

Beer, Johann Christoph

Nürnberg, [ca. 1690]

Alsleben.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75212](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75212)

wie dann An. 1620. Herzog Christian von Braunschweig ihr viel 1000. fl. Schaden zugefüget. Folgendes hat sie den Schwedischen An. 1634. und in beyden nachfolgenden Jahren und 1638. dem GeneralKönigsmark eine unerträgliche Summa Geldes erlegen müssen. Darauf die Französische Einquartierung 1640. erfolgt. Nach andern erlittenen Schaden haben endlich die Niederheffischen unter dem GeneralMajor Geisa 1643. den 5. Novemb. mit Vorführung der Gestück der Stadt sich bemächtiget / und samt Kirchhain das Land in schwere Contribution gesetzt. An. 1646. haben diesen Ort die Kaiserischen im Brachmonat erobert. Und bald hernach / nemlich zu Eingang des Weinmonats / ist die Stadt von dem Niederheffischen auf Discretion erobert / und die Darmstädtischen untergestellt worden.

Alshausen.

Alshausen ligt am Buchauer-See / 2. Meilen von Biberbach. Der Land Comendator hat allda seine Residenz / in einem ansehnlichen Haus samt einem Flecken.

Alsleben.

Alsleben Anno Christi 800. erbauet / ein Schloß und Städtlein / ligt an der Sala und Hall. Ist vor Zeiten allda eine feine Graffschafft gewesen. Es schreiben etliche / daß sie auch vor Carolo M. solle daselbst gewesen seyn / und der zwölf Edeln einer / so in Sachsen-Land regiret haben / allda seinen Sitz und Wohnung gehabt haben. Graf Gerle

Gerle von Alsleben mußte mit einem daffern
Helden/ Namens Waldo / der ihn bey dem
Kaiser Ottone II. auf dem Reichs-Tag 979.
zu Magdeburg sehr gröblich angegeben/ auß
dem Marsch vor Magdeburg kämpfen/ da
sie dann beyde blieben und todt niederfielen:
Nichts desto minder hat der Kaiser dem ent-
leibten Grafen das Haupt abschlagen lassen/
und verbotten / daß man ihn nicht begraben/
sondern den Vögeln zur Speise solte liegen
lassen: Aber seine einige Tochter Ubele fiel
dem Kaiser zu Fuß/ und erbielte ihres Vat-
ters Leichnam zu begraben: Dagegen sie ihr
Vormerk, Erbe und Güter zu Alsleben in das
Gottes-Haus zu Magdeburg zu geben zu-
gesaget/ welches auch geschehen.

Altenau.

Altenau ist ein Fürstlich-Grubenhagisches
Berg-Städtlein/liegt fast mitten im wil-
den Harze/als 2. Meilen von Brakenberg/
2. Meilen von Osterode/ 2. Meilen von
Goslar/ und 2. Meilen von der Harzburg/
hat nichts fruchtbares als Wiesenwachs/
und um sich her eitel hohe Berge/als den Ro-
tenberg / Dietrichsberg / Schwarzenberg/
Mühlberg/ und ligt etwan eine Stunde da-
von der Bruchberg. An diesem entspringet
ein Wasser/ die Oger genannt / fließt durch
die Altenau/ und ferner nach Wolfenbütel
und Braunschweig. Son st fließt noch ein
Wasser an der Altenau herunter so die Alte-
nau oder das Grenz-Wasser genennet wird.
Die Bürgerliche Handthierung ist und be-
stehet